



## Medienmitteilung

Vernier/Ostermundigen, 28. Februar 2024

### **Skiferien-Rückblick 2024: Lange Staus und grosse Verkehrsbehinderungen**

**Wer im Februar in die Skiferien fährt, braucht in der Regel viel Geduld und starke Nerven. Das war im Februar 2024 nicht anders als in den vorangehenden Jahren. Es kam zu langen Staus und Verkehrsbehinderungen, insbesondere auch auf dem längsten Autobahnabschnitt A1, der die Zentren Genf, Bern, Zürich und St. Gallen verbindet. Zudem kam es zu stundenlangen Wartezeiten an den Verladestationen.**

Die Verkehrsbehinderungen konzentrierten sich vor allem auf die Wochenenden vom 10. und 11. Februar, vom 17. und 18. Februar sowie vom 24. und 25. Februar. In mehreren Gemeinden dauern die Sportferien noch bis zum kommenden Wochenende, weshalb auch am 2. und 3. März mit Staus und längeren Wartezeiten zu rechnen ist.

#### **Autobahn-Hauptachsen besonders stark betroffen**

Das höchste Verkehrsaufkommen über die Wochenenden war auf der Autobahn A1, zwischen Bern (Wankdorf) und der Verzweigung Härkingen in beide Richtungen zu verzeichnen. Ebenfalls zu Staus kam es auf der Autobahn A2, zwischen dem Belchen-Tunnel und Härkingen. Betroffen war auch die A6 zwischen Rubigen und Wankdorf, auch hier jeweils in beiden Richtungen. Im Gegensatz dazu bewegte sich während der Woche der «normale» Pendlerverkehr auf bescheidenerem Niveau, als dies sonst Fall ist.

#### **Lange Wartezeiten an Verladestationen**

An den drei Verladestationen Vereina, Furka und Lötschberg kam es an allen drei Wochenenden zwischen 8 und 20 Uhr und in beide Richtungen zu langen Wartezeiten von meist 2 bis 3 Stunden. Die längste Wartezeit wurde am Samstag, den 24. Februar 2024 am Vereina, in Selfranga bei Klosters, gemessen. Sie betrug 4 Stunden.

#### **Engadin: Viel Schnee, Verkehrsbehinderungen und Unfälle**

Starke Schneefälle in Mittelbünden und Engadin führten dazu, dass es am vergangenen Freitag, den 23. Februar, auf dem gesamten Strassennetz zu erheblichen Verkehrsbehinderungen und zahlreichen Verkehrsunfällen kam. Die San-Bernardino-Route musste am Samstag und Sonntag (24./25. Februar) für Sattelschlepper und Anhängerzüge gesperrt werden. Dasselbe galt auch für den Wolfgang-Pass. Zusätzlich zu den Pässen mit Wintersperre lag der Schnee auf den Passstrassen Bernina, Julier, Lukmanier, Maloja und Ofen.

#### **Kontakt**

Jonas Montani, Mediensprecher TCS  
Tel. 058 827 34 03 | [jonas.montani@tcs.ch](mailto:jonas.montani@tcs.ch)  
[pressetcs.ch](http://pressetcs.ch) | [flickr.com](https://www.flickr.com/photos/tcs/)

#### **Touring Club Schweiz – immer an meiner Seite.**

Seit seiner Gründung 1896 in Genf steht der Touring Club Schweiz im Dienst der Schweizer Bevölkerung. Er engagiert sich für Sicherheit, Nachhaltigkeit und Selbstbestimmung in der persönlichen Mobilität, politisch wie auch gesellschaftlich. Mit 1900 Mitarbeitenden und 23 regionalen Sektionen bietet der grösste Mobilitätsclub der Schweiz seinen rund 1,6 Millionen Mitgliedern eine breite Palette von Dienstleistungen rund um Mobilität, Gesundheit und Freizeitaktivitäten an. Alle 70 Sekunden erfolgt eine Hilfeleistung. 200 Patrouilleure sind jährlich mit etwa 355'000 Einsätzen auf Schweizer Strassen unterwegs und ermöglichen in mehr als 80 % der Fälle eine sofortige Weiterfahrt. Die ETI-Zentrale organisiert jährlich etwa 55'000 Hilfeleistungen, darunter 1800 medizinische Abklärungen und über 1000 Repatriierungen. Die TCS Swiss Ambulance Rescue ist der grösste private Akteur für Rettungsdienst und Krankentransport in der Schweiz mit 38 Fahrzeugen, 13 Logistikbasen und rund 29'000 Einsätzen pro Jahr. Die Rechtsschutz-Büros bearbeiten 40'000 Fälle und geben rund 9000 Rechtsauskünfte. Seit 1908 setzt sich der TCS für die Verkehrssicherheit in der Schweiz ein, indem er Lehrmittel, Sensibilisierungs- und Präventionskampagnen entwickelt, Mobilitätsinfrastrukturen testet und Behörden berät. Der TCS verteilt jedes Jahr rund 110'000 Leuchtgürtel und 84'000 Leuchtwesten an Kinder, damit auch ihre Mobilität sicher ist. 51'000 Teilnehmende zur Aus- und Weiterbildung zählen die Fahrzentren in allen Kategorien von Fahrzeugen jährlich. Mit 29 Plätzen und rund 900'000 Logiernächten ist der TCS der grösste Campinganbieter der Schweiz. Die Mobilitätsakademie des TCS beforscht und gestaltet die Transformationen im Verkehr, wie die vertikale Mobilität der Drohnen oder die geteilte Mobilität, etwa mit den 400 elektrischen Lastenvelos «carvelo» und 35'000 Nutzenden. Der TCS ist Mitunterzeichner der Roadmap Elektromobilität 2025.